Doris Bischof-Köhler

Von Natur aus anders

Die Psychologie der Geschlechtsunterschiede

3., überarbeitete und erweiterte Auflage

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Einleitung: Natur und Kultur 15

1. Die Macht der Stereotypen 15
„Baby Sexing" (15) – Stereotypen (17) – Androgynie (17) – Die Studie von Maccoby und Jacklin (19) – Feinschlägige Nuancen (21) – Methodische Probleme (22)
2. Der Wunsch nach Veränderung 26
Sozialisierte Geschlechtsunterschiede (26) – Kinderläden (26) – Tausendjährige Sozialisation? (29) – Geschlecht als Morphologie (30) – Geschlecht als Inszenierung (31) – Repressive Korrektheit (32)
3. Die missverstandene Biologie 34
Angst der Regie vor dem Autor (34) – Missverständnisse (35) – Überlappende Verteilungen (37) – Gefahren der Gleichbehandlung (38) – Natur und Freiheit (39) – Biologie und Moral (42)

1. Teil: Theorien und ihre Beweiskraft 45

4. Freud und die Folgen 45
Ödipus- und Kastrationskomplex (45) – Elektrakomplex? (47) – Kritische Anmerkungen (48) – Bindung ist nicht gleich Sexualität (49) – Feministische Alternativen (50)
5. Dressur und Nachahmung 52
Theorie der geschlechtstypischen Verstärkung (52) – Erziehungspraxis der Eltern (53) – Erziehungspraxis im Kindergarten (55) – Erziehung durch Gleichaltrige (56) – Zwischenbilanz (56) – Annahmen über die „Natur" der Geschlechter (57) – Bezugssysteme (59) – „Baby-x-Studien" (60) – Die Rolle der Nachahmung ..... (62) – Kriterien für die Modellwahl (63) – Befunde zur Nachahmung von geschlechtstypischem Verhalten (65)
6. Kohlbergs Alternative 67
Invariante Stufen der Entwicklung (67) – Zum Begriff „Identität" (68) – Zuordnung des Geschlechts (70) – Geschlechtspermanenz (71) – Geschlechtskonsistenz (72) – Wirklichkeit und Schein (73) – Invarianz (74) – Entwicklungsfolge (75)
7. Stereotypen und Geschlechtsrollenverhalten 78
Die ersten Geschlechtsstereotypen (78) – Abwertung und Aufwertung (80) – Stereotypen sind hartnäckig (82) – Die Geschlechtsschema-Theorie (83) – Was und womit Kinder am liebsten spielen (84) – Angebot von Spielsachen (86) – Spielsachen im Kulturvergleich (87)

8. Präferenzen 89
Welcher Elternteil wird bevorzugt? (89) – Väterlicher und mütterlicher Spielstil (90) – Mädchen und Buben wollen nichts voneinander wissen (92) – Kompatibilität der Verhaltensstile (93) – Kompatibilität der Bewegungsweise (94) – Konfliktlösungsstrategien (95) – Kohlbergs Theorie überprüft (96) – Kinder provozieren Verhalten (98) – Frühe Geschlechtsunterschiede (99) – Interaktive Erziehungshaltung (101)

2. Teil: Biologische Begründungen und ihre Evidenz 105
9. Die Evolution der Geschlechtsunterschiede 105
Was heißt „biologisch"? (105) – Ultimate und proximate Ursachen (107) – Warum zwei Eltern? (108) – Warum zwei Geschlechter? (109) – Parentale Investition (110) – Qualitative und quantitative Fortpflanzungsstrategie (111) – Fisher 's rule (113) – Werbung und Wahl (114) – Konkurrenz (116) – Ritualisierung (117) – Risikobereitschaft (119) –Misserfolgstoleranz (121) – Männliche Fürsorgebereitschaft (122) – Werbungsstrategien (123)
10. Weibliche Strategien 125
Schluss vom Tier auf den Menschen? (125) – Scheinbar widersprüchliche Befunde (126) – Thesen zur weiblichen Ausstattung (127) – Weibliche Aggressivität (128) – Weibliche Rangordnung (129) – Weibliche Abwanderung (129) – Weibliche Promiskuität (130) – Weibchen verführen Weibchen (132) – Ranghöhe und Reproduktionserfolg bei Weibchen (133) – Eifersucht und Treue (134)
11. Geschlechtstypische Verhaltensdispositionen beim Menschen 138
Menschliches Verhalten unter ultimater Perspektive (138) – Kontinuität und Universalität (139) – Eheformen beim Menschen (140) – Kriterien für die Partnerwahl (142) – Weibliche Präferenzen (144) – Menschliche Phylogenese (146) – Sammlerinnen (148) – Mütterliche Fürsorglichkeit (148) – Jäger und Krieger (150) – Vorgabe für Geschlechtsrollen (151)
12. Geschlechtsrollen im Kulturvergleich 153
Die Universalität und ihre Ausnahmen (153) – Geschlechtsrollen (154) – Margaret Mead und der Kulturrelativismus (156) – Kritik und Revision (157) – Das Grundgeschlecht des Menschen (159) – Das Matriarchat (161) – „Herrschaft" oder „Anfang"? (162) – Matrilinearität (163) – „Geschlechtsegalitäre" Kulturen (165)
13. Frauen im Kibbuz 168
Die Frauen vom Joch der Kinderaufzucht befreien (168) – Frauen revoltieren (169) – „Präkulturelle Determinanten" (171) – Nicht-sexistische Erziehung im Kinderhaus (172)
14. Die Entstehung von Mann und Frau 175
Von der Phylogenese zur Ontogenese (175) – Drei Umweltwirkungen (176) – Genetisches Geschlecht (178) – Gonadales Geschlecht (179) – Äußeres morphologisches Geschlecht und Hormonsteuerung (181) – Geschlechtsspezifische Determinierung

von Verhaltensdispositionen (184) – Weiblicher Pseudohermaphroditismus (186) – Androgene versus Sozialisation (188) – Kompensatorische Aktivierung? (189) – Konfliktbewältigung bei fötaler Androgenisierung (190) – Spielzeugpräferenz und pränatale Hormone (191) – Feminisierende und demaskulinisierende Effekte (192) Pränatale Hormonwirkung bei normaler Fötalentwicklung (192)

15. Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung 195
Geschlechtsidentität bei Anomalien (195) – Transsexualismus (197) – Eine drittes Geschlecht? (197) – Das Problem der sexuellen Orientierung (199) – Sissy Boy Syndrom (202) – Erziehung oder pränatale Hormone? (203) – Ein Gen für Homosexualität? (205) – Weibliche Homosexualität (206)
16. Pubertätsentwicklung 208
Postnatale Hormonwirkungen (208) – Pubertät (209) – Primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale (211) – Geschlechtsdimorphismus (212)

3. Teil: Interaktion biologischer und soziokultureller Faktoren 213
17. Männer und Frauen denken anders 213
Intelligenztests (213) – Was sind visuell-räumliche Fähigkeiten? (214) – Die Vielfalt verbaler Fähigkeiten (217) – Wie lassen sich die Vorteile in den kognitiven Bereichen erklären? (218) – Lateralisierung (219) – Der Einfluss der Androgene (220) – Der Einfluss der Östrogene (221) – Wozu sind Geschlechtsunterschiede in den räumlichen und verbalen Leistungen gut? (223) – Wieweit sind die räumlichen und verbalen Unterschiede sozialisiert? (224)
18. Mathematik, eine Domäne der Männer? 227
Ein aufschlussreiches Experiment (227) – Ursachen (228) – Linkshändig, kurzsichtig und allergisch (230) – Was ist mathematisches Denken? (231) – Zwei komplementäre Denkstile (233) – Funktionale Denker und prädikative Denkerinnen (234) – Die Lust, Probleme zu lösen (236)
19. Versuche zur Angleichung 238
Missverhältnis bei der Fächerwahl (238) – Polarisierung (239) – Das Experiment Koedukation (241) – Warum hat die Koedukation nichts genützt? (243) – Verschärfung der Geschlechtsrollendifferenz (244)
20. Selbstvertrauen 246
Überschätzung und Unterschätzung (246) – Furcht vor Erfolg (248) – Die Erklärung von Erfolg und Misserfolg (249) – Lob und Tadel in der Familie (252) – Alternative Erklärung (253) – Lob und Tadel in der Schule (255)
21. Geborgenheit und Neugier 258
Vertrautheit und Sicherheit (258) – Unbekanntheit und Erregung (259) – Die Bedeutung von Bindung und Erkundung bei Kleinkindern (261) – Sicherheits- und Erregungsmanagement bei Zweijährigen (262) – Faszination durch unbekannte Objekte (264) – Die Raumfähre (265) – Risikobereitschaft (268) – Auffallen um jeden Preis (270) – Das Licht unter dem Scheffel (271)

22. Macht und Geltung 275
Aggression (275) – Geschlechtsunterschiede in der Aggression beim Menschen (275) – Reaktive und assertive Aggression (277) – Toughness rating (279) – Aufmerksamkeitsstruktur (281) – Sind Mädchen weniger an Rangauseinandersetzungen interessiert? (282) – Rangverhalten bei Jungen (284) – Rangverhalten bei Mädchen (286) – Dominanz- und Geltungshierarchie (287) – Beziehungsaggression (288) – Crab basket (289) – Die Hintergründe weiblichen Rivalisierens (292)
23. Konkurrenz zwischen den Geschlechtern 294
Das Ende der Arbeitsteilung (294) – Verhalten bei Kompetition (295) – Vorteile für die Männer (296) – Ins Abseits driften (298) – Durchsetzung und Selbstvertrauen (299) – Testosteron und „Aggressivität" (300) – Testosteron und Erfolg (301) – Testosteron bei Frauen (303)
24. Fürsorge und Verantwortlichkeit 306
Starke und schwache Identitäten (306) – Beruf und Familie (309) – Seelenfreundschaften (311) – Prosoziale Dominanz (314) – Empathie und Gefühlsansteckung (316) – Empathie und Perspektivenübernahme (317) – Systematik versus Empathie (319) – Zum Dienen geboren? (320) – Männliche „Brutpflege"(321) – Hausväter und berufstätige Mütter (323) – Zum Dienen erzogen? (325)
25. Moralisches Bewusstsein 328
Welches Geschlecht ist moralischer? (328) – Empathie und Schuldgefühle (329) – Stufen des moralischen Urteils (331) – Die „andere" Stimme (332) – Eine typisch weibliche Moral? (333)

Epilog 337
26. Natur und Gesellschaft 337
Der unbefriedigende Stand soziokultureller Erklärungen (337) – Ultimate Verursachung (339) – Proximate Verursachung (340) – Die Frage der Interaktion (341) – Unternehmungslust und Durchsetzungsorientiertheit (343) – Erhöhtes soziales Interesse (344) – Zwei Formen der sozialen Kognition (345) – Variation und Überlappung (346) – Versuch einer Integration (347) – Das Problem der Diskriminierung (349)
27. Wie soll es weitergehen? 352
Wie soll die Frau Beruf und Mutterschaft vereinigen? (352) – Befragungsergebnisse zur derzeitigen Situation (353) – Rollentausch funktioniert schlecht (355) – Allein erziehende Mütter (356) – Gleichverteilung der Lasten (357) – Karrierezyklen (359) – Kreativität und Routine (362)

Literatur 364

Personenverzeichnis 382

Sachverzeichnis 388